

sie ab und überließen ihre Pferde den Sängern und Gauflern. Auch viele andere Feierlichkeiten gingen daselbst vor sich, welche zu beschreiben zu lange aufhalten würde, denn dieser Hoftag war feierlicher, als man von irgend einem eines früheren Kaisers geschrieben hat.

---

## Zweite Fortsetzung

### der Chronik des Mathias von Neuenburg.

---

Im Jahre des Herrn 1365 kam Kaiser Karl am Tage 1365 nach Georgi nach Straßburg und wurde mit großer Feierlichkeit 24. April als Kaiser empfangen, früher war er nämlich immer nur als römischer König empfangen worden. Am Feste des heiligen 25. April Marcus reiste er nach Avignon zum Papste. Am Feste Peter und Paul kehrte er zu Schiff nach Straßburg zurück und von 29. Juni hier zog er nach Selz.

Am darauffolgenden Feiertage, an welchem das Fest des 4. Juli heiligen Ulrich war, fiel der Anführer einer englischen Kriegergesellschaft, welchen man den Erzpriester nannte, mit einer unermesslichen Menge Volk, er hatte, wie man schätzt, zwölf-tausend Pferde bei sich, in das Elsaß ein und verbrannte in der Nacht viele Häuser in Königshofen in der Nähe des Rathhauses. Am darauffolgenden Samstag erschien die ganze zahlreiche Gesellschaft um die Zeit des Mittagessens, oder gegen Mittag, trotzig vor den Mauern von Straßburg und bot den Kampf an. Aus Furcht vor derselben flohen alle Auswärtigen und die Bewohner der Dörfer und des freien Feldes in Städte, feste Plätze oder Burgen. Um diese Zeit war Karl,